

**SPD Fraktion · Bezirksausschuss 15 Trudering - Riem · Messestadt
BA-Geschäftsstelle · Friedenstr. 40 · 81660 München**

München, den 15.05.2023

Tiny Forests auch in München und Trudering-Riem

Antrag

"Der BA 15 hat - auf Initiative des Baureferat Gartenbau - bereits im Mai 2021 eine umfangreiche Standortliste für die Pflanzung neuer Bäume auf öffentlichem Grund eingereicht und bittet nun die Stadtverwaltung um eine Rückmeldung vor der Sommerpause 2023, wie mit dem BA-Vorschlag weiter verfahren werden soll."

Die LH München wird gebeten zu überprüfen, ob sich die eine oder andere kleinere Fläche (100-250 qm) vielleicht für die Anlage eines Miniwaldes eignet, so wie es im weiteren beantragt wird." In kurzer Zeit kann dadurch auf minimaler Fläche ein selbstständiges und unabhängiges biodiverses Ökosystem entstehen. Hier ist an kleine Plätze und Flächen, die etwa bei Straßenumbauten entstehen, Brachflächen und sonstige nicht genutzte Areale zu denken.

Mögliche Standorte für Tiny Forests in Trudering-Riem wären die Grünanlage westlich des Edinburgh-Platz, Grünflächen im Bereich Sankt-Augustinus-Straße/Haffstraße/Horst-Salzmann-Weg und der Grünzug am Mitterfeld, nordwestlich des Riemer Friedhof. Denkbar wären auch Grünflächen am Rande der Unnützwiese. Auch die Parkmeile an der Friedenspromenade sollte im Hinblick auf zusätzliche Miniwäldchen in den Fokus genommen werden.

Darüber hinaus sollte bei der zukünftigen Erschließung von Neubaugebieten sowie bei den in Planung befindlichen Bauvorhaben am Rappenweg, im Bereich des 5. Bauabschnitts sowie auch an der Heltauer Straße geprüft werden, ob sich zwischen versiegelten Flächen Mini-Wälder integrieren lassen. In anderen Bundesländern wurde die Bauordnung diesbezüglich angepasst, welche die Anpflanzung von Mini-Wäldern um die 100 – 250 Quadratmeter für Neubaugebiete vorsieht.

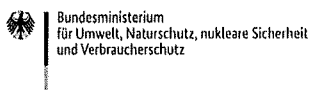
Begründung

Die Idee des Tiny Forest, eines Waldes im Miniformat, stammt vom japanischen Waldforscher Akira Miyawaki.. Er machte sich bereits in den 1970er-Jahren Gedanken, wie man in Großstädten das Klima durch Aufforstung verbessern kann und kam zu dem Ergebnis, kleine, grüne Naturinseln zu schaffen. Sie spenden Schatten, unterstützen als urbane Oasen die Artenvielfalt und reinigen die Luft von Schadstoffen.

Ein Tiny Forest bzw. Mini Wald kann auf 100 bis 250 qm wachsen und zum Artenschutz beitragen. Man kann erleben wie sich aus kleinen heimischen Setzlingen (Bäume und Sträucher) ein kleiner Wald entwickelt. Er sollte nur kurze Zeit gepflegt werden und dann sich komplett selbst überlassen werden, wie ein „richtiger“ Urwald. Diese Art von Miniwäldern gibt es bereits in vielen Städten wie etwa in Hamburg und wird mit Hilfe von Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern und Gemeinden

umgesetzt. Diese Miniwaldprojekte werden vom Bundesumweltministerium aufgrund eines Beschlusses der Deutschen Bundestages gefördert. Sie verbessern die Lebensqualität in den Quartieren, sind eine zusätzliche Maßnahme gegen die fortschreitende Flächenversiegelung und ein sinnvoller Beitrag für mehr Klimaschutz im urbanen Raum.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bei neuen Bebauungsplänen sollten Plätze mit ca. 100 qm aufgenommen werden um Tiny Forests aufzunehmen. In einigen Bundesländern wurden in den Bauordnungen entsprechende Zusätze aufgenommen. In NRW wurden in einigen Städten diese Tiny Forest bereits realisiert und die Bevölkerung ist damit sehr einverstanden.

Nachdem der BA 15 bereits im Mai 2021 Baumpflanzungen beantragt hat und bisher nicht auf diese Liste reagiert wurde, bitten wir hier um Überprüfung ob in dem Altantrag des BA 15 deckungsgleiche Plätze entsprechend dieses Antrages umgestaltet werden können. Den Antrag aus Mai 2021 hängen an.

Anlage

SPD Fraktion

Initiative: Maren Salzmann-Brünjes, Michael Welzel

Eva Blomberg
Fraktionssprecherin
Stellv. Sprecherin UA Schule, Soziales
Kinderbeauftragte

Susan Beer
Stellv. BA-Vorsitzende
Regsam
BA-Vorstand

Henriette Balter
Sprecherin UA Budget und Allgemeines
und Kultur,

Dr. Gerhard Fuchs
Stellv. Fraktionssprecher
Sprecher UA Stadtteilentwicklung

Maren Salzmann-Brünjes
Stellv. Fraktionssprecherin
Beisitzerin BA-Vorstand

Michael Welzel
Stellv. Sprecher UA Umwelt, Energie
und Klimaschutz, Mieterbeirat

ba15fraktion@spd-trudering-riem.de

UA Umwelt, Energie und Klimaschutz im BA 15 Liste neuer Baumstandorte für den 15. Stadtbezirk - Vorbemerkung:

Das Baureferat Gartenbau hat Ende 2020 alle Münchner BA's aufgerufen, geeignete Standorte für neue Baumpflanzungen in den einzelnen Stadtbezirken an das Baureferat zu melden. Die Pflanzung neuer Bäume soll für die Zukunft einen wichtigen Beitrag gegen den Klimawandel und zur Klimaanpassung im urbanen Raum leisten, dem in München Ende 2019 ausgerufenen Klimanotstand entgegenwirken und die städtischen Klimaschutzziele 2030/2035 unterstützen. **Der BA15 unterstützt die Aktion des Baureferat Gartenbau ausdrücklich und betont an dieser Stelle auch gerne die grundsätzliche Zufriedenheit mit der Gestaltung und Pflege der öffentlichen Grün- und Parkanlagen.**

Im 15. Stadtbezirk ist zwar in öffentlichen Grünanlagen, im Truderinger Wald und auf bebauten Privatflächen noch ein hoher Baumbestand vorhanden, allerdings hat insbesondere der Baumbestand auf den Privatgrundstücken im Siedlungsgebiet unter der Nachverdichtung der letzten 30 Jahre erheblich gelitten. Seit langer Zeit werden monatlich mehrere Dutzend große Bäume zur Fällung beantragt und großteils auch genehmigt. Die geforderten Ersatzpflanzungen von durchschnittlich 20 – 25 cm Stammumfang können weder in Anzahl noch bezüglich Biomasse und Klimawirkung den Altbestand ersetzen.

Die nachfolgende Liste möglicher neuer Baumstandorte zeigt eindrucksvoll die vorhandenen Potentiale im öffentlichen Raum des 15. Stadtbezirks auf, sowohl in Park- und Grünanlagen, als auch im Straßenraum. Die Liste soll Anregungen bieten für zusätzliche Baumpflanzungen. Dabei ist den Verfassern sehr bewusst, dass bei vielen Standorten unterschiedliche Kriterien und Hemmnisse zu berücksichtigen sind, z. B.

- ausreichender Flächenbedarf für notwendige Sport- und Freizeitaktivitäten in den Grünanlagen
- sonnige und möglichst unverschattete Standorte für Biotope, Magerrasenwiesen und Heideflächen sollten wenig beeinträchtigt werden. - Versorgungsleitungen/Sparten im Straßenraum

Wir haben sorgfältig versucht, all diese wichtigen Kriterien im Einzelfall zu berücksichtigen. Auf eine hohe Zahl an neuen Baumstandorten sind wir dennoch gekommen, die in den nächsten 10 Jahren sukzessive bepflanzt werden könnten. Ein Sonderfall ist sicherlich der Riemer Park, der mit seinen 120 ha Grünfläche grundsätzlich ein riesiges Potential an neuen Baumstandorten aufweisen würde, jedoch in dieser wunderbaren Natur- und Freizeitoase verschiedenste oben genannte Hemmnisse das reale Pflanzpotential erheblich einschränken, und darüber hinaus das Urheberrecht des Landschaftsarchitekten zu berücksichtigen ist. Dennoch identifizieren wir auch für den Riemer Park unter Berücksichtigung dieser Hemmnisse ein sehr hohes Baumpflanzpotential der 1. und 2. Wuchskategorie. Weitere Sonderfälle, wo wir teilweise ebenfalls erhebliches Pflanzpotential ermittelt haben, sind der neue Riemer Friedhof (Urheberrecht und Magerrasenflächen im Umfeld berücksichtigen), das Hofgut Riem, die Riemer Reitanlagen und der gesamte Straßenraum, siehe Erläuterungen auf Seiten 5 – 7.

Die bevorstehenden großen neuen B-Plan-Gebiete nördlich der Bahnachse bergen ein weiteres großes Potential. Hier regen wir bereits heute für die Planungsphasen eine starke Durchgrünung der Wohnviertel an und die Pflanzung von Alleen entlang der neuen Straßen und Wege.

Die Pflanzung heimischer Obstgehölze in Form von **Streuobstwiesen zum Selberernten** wünschen wir uns in verschiedenen Grünanlagen.

Liste neuer Baumstandorte für den 15. Stadtbezirk mit Pflanzpotential

Kleine und mittlere Grünanlagen: Gartenstadt Trudering:

Unnützwiese (in den Randbereichen) Achenseeplatz

Waldstraße (Truderinger Teil) Gnadenwaldplatz

Damaschkestraße

Bajuwarenpark (vorwiegend im mittl. Teil) St. Augustinusstr. westl. Bajuwarenstraße St. Augustinusstr. östl.

Bajuwarenstraße St. Augustinusstr. Evereststraße – Haffstr. St. Augustinuss./Feldbergstr. Horst-Salzman-Weg nordwestlich BSA Himalajastraße südlich

Grünzug südlich Batschkastraße Grünzug östl. Friedrich-Creuzer-Str.

Gartenstadt Trudering gesamt:

Grenzkolonie Trudering: Friesplatz

Grenzkolonie Trudering gesamt:

Länge/Größe

Potential

30 -50 10 -20 20 -30 20 -30 0

20 -30 15 -25 10

20 -30 10 -20

Mittelwert Bemerkung

40 Neugestaltung durch Gartenbau bereits in Planung 15 kleiner Spielplatz, sonst geringe Freizeitnutzung 25

Durchwegung, aber wenig Freizeitnutzung

25 Durchwegung, aber wenig Freizeitnutzung

0 vorbildliche Allee mit altem Baumbestand, kein Potential 25 Kinderspielplätze, Freizeitsport

20 lockerer Baumbestand, geringe Freizeitnutzung

10 bestehende **Streuobstwiese** mit 50 Bäumen, ergänzen 25 lockerer Baumbestand, geringe Freizeitnutzung

15 Kinderspielplatz, Freizeitsport

150 Anlage neuer **Streuobstwiese** möglich

35x150 m/0,5 ha

50x300 m/1,5 ha

120 - 180

20 -30 25 20 -30 25 00

400

00

00

lockere straßenbegleitende Pflanzung ergänzen

wichtige Wegeverbindung, geringe Freizeitnutzung

Baumgruppen aus mehreren älteren Eichen und kleinen Baum- und Gebüschgruppen, Haidestandort, Biotop und geschützter Landschaftsbestandteil, Naturverjüngung

Ergänzungspotential mit aufgelockerter Bepflanzung

Biotop, Naturverjüngung fördern

Liste neuer Baumstandorte für den 15. Stadtbezirk mit Pflanzpotential

Kleine und mittlere Grünanlagen: Waldtrudering:

Grünzug nördl. Gymnasium Markgrafenstr.

Grünzug Friedenspromenade südl. Teil Grünzug Friedenspromenade mittl. Teil Grünzug Friedenspromenade nördl. Teil

Grünzonen a. d. Schwablhofstraße

In der Heuluss

Graf-Spee-Platz

Grünanlage Turnerstraße/Sperberstraße Otto-Lederer-Weg

Grünanlage a. d. Adlerstraße

Waldtrudering gesamt:

Kirchtrudering:

Sportanlage Josef-Hagn-Straße

Länge/Größe

Potential 0

30 10 30 30 50 0 0 50

10

Mittelwert 0

40 15 40 40 60

0

0

60 10

265

40

15 0 40 0 75 40

210

Bemerkung

intensive Freizeitnutzung, Kinderspielplatz,
vorbildliche aufgelockerte Baumpflanzung, kein Potential geringe Freizeitnutzung, alten Bestand ergänzen
geringe Freizeitnutzung, Ausgleichsfläche
geringe Freizeitnutzung, alten Bestand teilweise ergänzen keine Freizeitnutzung, Ausgleichsfläche
Spiel, Sport, Freizeit, Ergänzung des Altbestands
Der wertvolle Altbestand wurde erst sinnvoll ergänzt wertvoller alter Eichenbestand (auf Privatgrund)
2020 massiver Eingriff in LSG wegen Eschentriebsterben Naturverjüngung unterstützen mit geeigneter Neupflanzung
wegen Spielplatz/Freizeitnutzung geringes Potential Ergänzungspotential mit aufgelockerter Bepflanzung

Rundum-Bepflanzung am Rand der Sportanlage ohne Einschränkung des Sportbetriebs

lockere Ergänzung des vorhandenen Baumbestands Grün-Projekt Aktive Zentren Trudering geplant
Grünstreifen hat noch Pflanzpotential, wenig Freizeitnutzung wild gewachsene Auenlandschaft, wenig Pflanzpotential
Ausgleichsfl., locker bestandene **Streuobstwiese** möglich? artenarme Wiesenfläche ohne Freizeitnutzung
Ergänzungspotential mit aufgelockerter Bepflanzung

-50 -20 -50 -50 -70

-70

Grünstreifen nördlich Sportanlage J.-Hagn-S.
Grünzug Bürgermeister-Keller-Straße
Grünzug am Hüllgraben 1, nördlich der Straße am Moosfeld Grünzug am Hüllgraben 2, am Brukenthaler Weg
Grünanlagen rund um den Riemer Friedhof
Grünfläche westlich neuer Sportcampus
Kirchtrudering gesamt:

30 – 50

10 – 20 0

30 – 50 0

50 – 100 30 – 50

3 – 4 ha

Liste neuer Baumstandorte für den 15. Stadtbezirk mit Pflanzpotential

Kleine und mittlere Grünanlagen: Länge/Größe

Riem:

Im Ort Riem gibt es mehrere kleine Grünflächen und Grünstreifen mit einem artenreichen und gut gepflegten
Baumbestand mit unterschiedlich intensiver Nutzung

rund um das Hofgut Riem

Grünstreifen/Straßenbegleitgrün Straße Am Hüllgraben beidseitig der BAB94

unmittelbar nördl. Lärmschutzwall der BAB94, westl. Mitterfeld Riem gesamt:

Messestadt:

Grünfinger, siehe gesonderte Planzeichnung Edinburgh Platz

Grünanlage a. d. Willy-Brandt-Allee

Grünanlage östlich der Tribüne

südliche Promenade

Messestadt gesamt:

Kleine und mittlere Grünanlagen gesamt, Seite 2 - 4:

Potential Mittelwert Bemerkung

40–60 50 lockere Ergänzung zum Bestand 30–50 40 lockere Ergänzung zum Bestand 40–60 50

50–70 60 Baumergänzungen

50 – 100 75 50 – 100 75

275 Ergänzungspotential mit aufgelockerter Bepflanzung

0 0 vorbildhafte artenreiche Blumenwiese, lockerer Baumbestand 70 -100 85 Bepflanzung wie vorbildhaft am Edinburghplatz, Blumenwiese 30 – 50 40 geringe Freizeitnutzung, Bestand locker ergänzen

0 0 3-reihige Robinienallee vorhanden

125 Ergänzungspotential mit aufgelockerter Bepflanzung

1.275 Geschätztes Baumpflanzpotential in städtischen Anlagen

Liste neuer Baumstandorte für den 15. Stadtbezirk mit Pflanzpotential

Sonderfälle:

Sonderfall Riemer Park:

Der Riemer Park Riemer Park mit seinen 120 ha Grünfläche birgt grundsätzlich ein riesiges Potential an neuen Baumstandorten in einer Größenordnung von mehreren hundert Bäumen. Allerdings sollen die freizügigen Sichtachsen als Grundidee des Parks weiterhin weitgehend erlebbar bleiben. Auch die prächtig blühenden Magerrasen-Blumenwiesen sollen in ihrer Qualität möglichst nicht beeinträchtigt werden. Es ist aber gut vorstellbar, dass die Pflanzung einer größeren Zahl von (Obst-) Gehölzen eine sinnvolle Ergänzung sein kann. Weitere Baumpflanzpotentiale sehen wir am Ost- und Nordufer des Riemer Sees und insbesondere im neu zu erstellenden Westabschnitt des Riemer Parks (aktualisierter Rahmenplan von 2019), in Zusammenhang mit dem neuen Sportpark, sowie im Übergang nach Kirchtrudering. Wir regen deshalb 2021 ein gemeinsames Strategietreffen mit dem Landschaftsarchitekten , dem Baureferat Gartenbau und der Grünplanung im Planungsreferat an, und eine anschließende Detailplanung zur Ermittlung des Baumpotentials.

Sonderfall Riemer Friedhof:

Alter Teil: Hier sehen wir kaum Potential für zusätzliche Baumpflanzungen aufgrund der starken Durchgrünung mit jungen und vorwiegend alten Bäumen.

Neuer Teil: Der neue Riemer Friedhof mit Grabfeldern in Form von 4 getrennten Schollen ist in einigen Abschnitten noch dünn mit Bäumen bepflanzt, die umliegenden biotopkartierten Magerrasenflächen sind nur im Südteil um die Aussegnungshalle herum mit heimischen Obstbäumen als Streuobstwiese ausgebildet, ansonsten nicht mit Bäumen überstanden. Wir bitten zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, die Magerrasenflächen rund um den neuen Friedhof (ca. 3 – 4 ha) locker mit Obstbäumen zu ergänzen, ohne die Qualität der blühenden Magerrasenflächen zu beeinträchtigen. In die Prüfung sind die verantwortlichen Landschaftsarchitekt*innen () mit einzubinden.

Sonderfall Gut Riem:

Das Gut Riem erreicht man über eine schöne alte 2-reihige Baumallee, die Freiflächen sind überwiegend der Landwirtschaft gewidmet. Wir bitten zu prüfen ob auf verschiedenen Flächen neue Baumgruppen oder Solitäre gepflanzt werden können, z. B. als Bildungsprojekt mit Schulklassen, die künftig den neuen Schulbauernhof besuchen. Dies gilt insbesondere für die vorhandene Streuobstwiese, die ggfs. durch weitere Obstbäume ergänzt werden kann, aber auch bei der lückenhaften jungen Allee zum nördlichen Spielplatz, die unseres Erachten vervollständigt werden sollte.

Sonderfall Reitsportanlagen Riem:

Das gesamte riesengroße Areal nördlich der Bahntrasse, das überwiegend dem Reitsport gewidmet ist ist geprägt durch

einen wunderschönen alten Baumbestand. Dennoch finden sich sicherlich auch noch Flächen, auf denen sinnvollerweise junge Bäume gepflanzt werden können. Wenngleich dies nicht oberste Priorität im Stadtbezirk 15 hat, wird angeregt, mit den Eigentümern Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, den vorhandenen Baumbestand wo möglich sinnvoll zu ergänzen.

Sonderfall Streuobstwiesen:

Streuobstwiesen sind vereinzelt schon im Stadtbezirk vorhanden (z. B. St. Augustinusstraße, nördlich vom Gymnasium, neuer Riemer Friedhof, Gut Riem). Wir sehen auf weiteren Flächen noch Potential dafür und regen an, weitere Streuobstwiesen im Stadtbezirk anzulegen, wenn möglich **betreut durch Patenschaften**. Patenschaftspartner könnte die Initiative „Trudering im Wandel“, das Bürgerforum Messestadt, oder verschiedene Kleingartenvereine sein.

Liste neuer Baumstandorte für den 15. Stadtbezirk mit Pflanzpotential Sonderfall Straßenraum:

Bereits heute gibt es im 15. Stadtbezirk eine Reihe von Alleen, die wohltuend den Straßenraum prägen, insbesondere im Hauptstraßennetz, z. B. die nördliche Friedenspromenade, die Kreillerstr. und Wasserburger Landstraße, große Teile der Bajuwaren- und der Feldbergstraße, die mittlere Damaschkestraße, die Salzmesser Straße, die südliche Promenade der Messestadt, u.v.m., sowie die meisten Wohnstraßen in den neueren B-Plan-Gebieten der letzten 25 Jahre, z. B. an der Friedenspromenade und im Bajuwarenpark. Zum Ausgleich der erheblichen Baumverluste auf Privatgrund infolge der Nachverdichtung der letzten 30 Jahre ist es unumgänglich, auch den öffentlichen Straßenraum für künftige Baumstandorte zu untersuchen. Der Leiter des Baureferat Gartenbau, **Herr Florian Hochstätter** schreibt dazu im „Standpunkteheft 12-2020/1-2021“ des Münchner Forum: **„Umgestalten von öffentlichen Straßen und Plätzen: Die großen verbleibenden Potentiale zur Ökologisierung und Steigerung des Naturerlebens in der Innenstadt liegen im öffentlichen Verkehrsraum. Der Anspruch auf Autoparkplätze muss dem Anspruch auf Begrünung weichen. Um dem Klimawandel trotzen zu können und der ständig wachsenden Bevölkerung angemessene Aufenthaltsflächen bereitzustellen, ist eine Umverteilung der Verkehrsflächen dringend erforderlich.“** Diese Haltung unterstützt der BA15 ausdrücklich mit der Ergänzung, dass diese These nicht nur für die Innenstadt Gültigkeit hat.

Der nachfolgenden Straßenliste ist zu entnehmen, dass das **Truderinger Nebenstraßennetz** mit einer Länge von ca. 100 km schon bei einem Pflanzabstand von 100 m ein **Baumpflanzpotential von etwa 1.000 neuen Bäumen** aufweist, das sich bei einem Pflanzabstand von 50 m verdoppelt. Wir schlagen deshalb vor, das Pflanzpotential im Straßenraum strategisch zu ermitteln, natürlich unter Berücksichtigung der Spartenlage (öffentliche Versorgungsleitungen, die sich vorwiegend unterhalb der Geh- und Radwege befinden). Zum Auftakt bitten wir beispielhaft folgende Straßen zu prüfen: Gartenstadtstraße, Solalindenstraße, Leonhardiweg, Unnützstraße, Ankogl-/Matterhornstraße, Günderode-/Hippel- oder Gerstäcker Straße. Diese Liste lässt sich gerne noch erweitern bevor nach Prüfung der Spartenlage die anliegenden Bürger*innen beteiligt werden sollen. Die Federführung liegt beim UA Umwelt, Energie und Klimaschutz.

A ca. 380 Nebenstraßen

südlich Bahntrasse O-W südlich Bahntrasse N-S Kirchtrudering + Moosfeld Riem

Messestadt

gesamt Nebenstraßen:

30 – 40 km 40 – 45 km 12 – 15 km 3 – 5 km

8 – 10 km

ca. 100 km

einseitig pro 100 m 1 Baum ergibt ca. 1.000 Bäume, bei 50 m Pflanzabstand 2.000 Bäume

Liste neuer Baumstandorte für den 15. Stadtbezirk mit Pflanzpotential

B große Straßen:

Kreillerstr./Wabula Schatzbogen

Am Hüllgraben Friedenspromenade Friedrich Kreuzer Straße Bajuwarenstraße Feldbergstraße Truderinger Straße

Am Mitterfeld Riemer Straße Gartenstadt Straße Zehntfeldstraße

St. Augustinus Straße Willy-Brandt-Allee Olof-Palme-Straße Josef-Wild-Straße Paul-Henry-Spaak-Str.

De Gasperi-Bogen Haupt-/Verbindungsstraßen:

Länge/

ca. 5 km ca. 2,5 km ca. 1,5 km ca. 2 km ca. 0,8 km ca. 2 km ca. 1,5 km ca. 2 km ca. 2 km ca. 2,5 km ca. 0,8 km ca. 2 km
ca. 1,5 km ca. 1,5 km ca. 1 km ca. 0,6
ca. 2 km ca. 1,2 km ca. 32 km

Potential

Mittelwert

Bemerkung

2-reihige Allee im Bestand, Rahmenplanung + Tram beachten 2-reihige Allee im Bestand

Pflanzpotential vorhanden

teilweise 1-reihige Allee im Bestand

kein Pflanzpotential, siehe S. 2 bei Gartenstadt Trudering 2-reihige Allee im Bestand im mittleren Abschnitt teilweise 1-reihige Allee im Bestand im mittleren Teil

2-reihige Allee im Bestand, wird im Ortskern ergänzt teilweise 1-reihige Allee im Bestand

teilweise 2-reihige Allee im Bestand

Pflanzpotential vorhanden

Kaum Pflanzpotential vorhanden wegen Busverkehr Bäume im begleitenden Grünstreifen vorhanden 2-reihige Allee im Bestand

2-reihige Allee im Bestand 2-reihige Allee im Bestand 2-reihige Allee im Bestand 2-reihige Allee im Bestand

Verhältnismäßig geringes neues Pflanzpotential

Neue Planungsgebiete im 15. Stadtbezirk

Neubaugelbiet 5. BA Messestadt 500 - 1.000 Bäume im Straßenraum, in neuen Grünanlagen und im Anschluss an den Riemer Park Neubaugelbiet Heltauer Straße und Rappenweg Potential kann noch nicht seriös abgeschätzt werden
Rahmenplanung Wabula Potential kann noch nicht seriös abgeschätzt werden

Liste neuer Baumstandorte für den 15. Stadtbezirk mit Pflanzpotential Fazit:

Die Auflistung der vorgenannten Örtlichkeiten zeigt **ein erhebliches Potential für die Pflanzung neuer Bäume im 15. Stadtbezirk von etwa 3.000 zusätzlichen Bäumen**, selbst bei lockerer Bepflanzung der einzelnen Flächen. Diese Potentiale identifizieren wir fast ausschließlich im öffentlichen Raum. **Der BA15 fordert im Sinne der vorgenannten Ausführungen und um dem weiter fortschreitenden Baumverlust auf privaten Flächen entgegen zu wirken ein strategisches Vorgehen gemeinsam mit der Stadtverwaltung.** Im BA15 liegt die Federführung beim Unterausschuss Umwelt, Energie und Klimaschutz.

Bezüglich der Investitionskosten für die umfangreichen Baumpflanzmaßnahmen sind wir der Auffassung, dass ein erheblicher Teil durch die laufend anfallenden Ausgleichszahlungen aus privaten Fällanträgen finanziert werden sollte und regen an, die jahrzehntelang konstante Pauschale in Höhe von 750 € ggfs. nach oben anzupassen.

Der BA15 regt weiterhin an, **pro Jahr ein bürgerschaftliches Baumpflanzprojekt** in einer der vorgenannten städtischen Grünanlagen durchzuführen. Der BA15 steht dem Baureferat Gartenbau dabei gerne als Kooperationspartner zur Verfügung.

Vorschlag von Prioritäten für 2021:

3 Grünanlagen: z. B. Achenseeplatz, LSG Otto-Lederer-Weg, Streuobstwiese Horst-Salzman-Weg 3

Anliegerstraßen: z. B. Unnützstraße, Gartenstadtstraße (Vorschlag Anliegerin), Leonhardiweg

Vorabmaßnahmen mit großen Topfpflanzen, z. B. wie Pilotprojekt in der Adam-Berg-Straße in Ramersdorf (mit Fa. GKR), oder Projekt Wanderbaumallee von Green City

Das vorgeschlagene **Gesamtprojekt Baumpflanzungen im 15. Stadtbezirk** ist als langfristige Pflanzstrategie für die nächsten 10 – 20 Jahre zu verstehen!